

Vorschau

Neue Entwürfe bei Sievers

Wie in jedem Jahr ohne Stone+tec lädt die Firma Sievers Granit zu ihren »Harzburger Edelstein-Tagen« ein, auch im Namen der Mitaussteller (Firma Strassacker, Weha und ZSS Ziese). Die Hausmesse findet am 17. und 18. Juni statt, jeweils von 9 bis 18 Uhr. Präsentiert werden die neuesten Entwürfe der Kollektion »Edel-Steine® aus dem Harz«, gestaltet mit interessanten Ornamenten, Bronze- und Edelstahlapplikationen, Lasergravuren und Airbrush-Design. Im Mittelpunkt stehen eigene Produkte; Sievers wird aber in diesem Jahr erstmals auch Importware ausstellen.

Neue Materialien

Die Firma präsentiert außerdem ihre erweiterte Materialpalette. Neu im Programm ist ANGOLA, ein dunkelgraues bis schwarzes

Material mit kristalliner Struktur (wie LABRADOR). ANGOLA ist vielen noch aus den 1970er- und 1980er-Jahren bekannt. Der Abbaubetrieb wurde seinerzeit wegen des Bürgerkriegs eingestellt. Aus Indien stammt SEIDENBLAU (bzw. ORION HELL) und aus Brasilien ist HAVANNA neu im Programm – ein Material in beigefarbenen und hellen braunen Tönen. Mit diesen Gesteinssorten entspricht die Firma der verstärkten Nachfrage nach dunklen oder sehr hellen Materialien.

Für das kulinarische Wohl wird gesorgt. Tagsüber gibt es Harzger Spezialitäten; am Samstagabend wird zu einem mittelalterlichen Mahl im Bündheimer Schloss eingeladen. Der Besuch der Hausmesse lässt sich gut mit einer Besichtigung der Landesgartenschau in Wernigerode verbinden.



Modell F 8953 mit der Edelstahl-Intarsie »Mond«

Erich Sievers u. Sohn GmbH & Co. KG – Granitwerk
Landstraße 51
38667 Bad Harzburg
Tel.: 0 53 22/90 69-17
Fax: 0 53 22/90 69-25
E-Mail: info@sievers-granit.de
Internet: www.sievers-granit.de

Nachlese

Neue Grabzeichen

Mit dem Ziel, die Friedhofskultur positiv zu beeinflussen, hat die Firma Marmor Esser am 31. März und 1. April im Rahmen einer Hausmesse neue Grabmalmodelle nach Entwürfen des Holz- und Steinbildhauermeisters Robert Simon vorgestellt – mit sehr guter Resonanz! Die 1960 von Peter und Katharina

Esser gegründete Firma beschäftigt zehn Mitarbeiter und ist auf die Grabmalfertigung und Bauarbeiten spezialisiert (je 50 %). Die Geschäfte führen heute Brigitte Alsleben, geb. Esser, und ihr Mann Rolf Alsleben.

Marmor Esser
Weidstraße 22
052134 Herzogenrath
Tel.: 0 26 06/24 33
E-Mail: marmor@marmor-esser.de
Internet: www.marmor-esser.de



»Panoptikum«. Dazu Robert Simon: »Der Betrachter wird durch die axiale Verspannung und die Hochglanzpolitur, die als Spiegel wirkt, zum Nachdenken angeregt.«



»Metronom« von Robert Simon. Er bezieht sich auf die »Symfonie des Lebens, dessen Rhythmus die Sonne bestimmt.«

UNENDLICHKEIT

REITHMEIER
Steinbildhauererei

Velburg ☎ (09182) 380
Am Stadtturm 6

Internet:
www.reithmeier-steinbildhauererei.de
info@reithmeier-steinbildhauererei.de

WASSERSTRAHLSCHNEIDEN

itech GmbH
Südfeld 3 B
59174 Kamen
Tel. (02307) 43006
Fax (02307) 43007

Wir schneiden für Sie in:
– Naturstein – Glas
– Metall – Kunststoff
entsprechend Ihren Vorstellungen
und Wünschen, Einzelteile und Serien

**GRABMALKATALOGE
UND -PROSPEKTE**

AUF WUNSCH MIT EIGENEN
FIRMENEINDRUCKEN IN
INDIVIDUELLER GESTALTUNG

DIETMAR FLATAU

INDUSTRIESTR. 8
49191 BELM
RUF (05406) 8488-0
FAX (05406) 8488-40

**Anzeigenschluss für
Naturstein 6/2006
ist der
19. Mai 2006**

Systemaufbau für Balkone und Terrassen

Der Vermeidung von Wasser- und Frostschäden dient ein Systemaufbau mit Gewährleistung von Ceresit Bautechnik und Gutjahr. Beide Firmen übernehmen die Haftung für die zum System gehörenden Produkte gemäß der zum Zeitpunkt der Verarbeitung gültigen Verlegeempfehlungen und Merkblätter. Als Oberbelag sind für den Außenbereich geeignete frost- und witterungsbeständige keramische Fliesen und Naturwerksteine einzusetzen.

Basis für die Ausführung ist ein tragfähiger, rissfreier Untergrund mit mindestens 1,5 % Gefälle- neigung. Auf den vorbereiteten Gefälleverbundestrich wird als erstes eine flexible Abdichtung aufgetragen: die zweikomponentige »Alternative Abdichtung CL 50« oder die einkomponentige »CR 72 Flexschlämme« von Ceresit Bautechnik.

Drainage von Gutjahr

Entkopplung und Abführung von Sickerwasser gewährleistet eine armierte Dünnschichtdrainage mit der »Watec 3E« oder »Watec 4E« von Gutjahr. An aufgehenden Bauteilen ist eine Anschlussfuge von ca. 10 mm auszubilden. An den äußeren Kanten um Balkone und Terrassen ist auf einen sicheren Abschluss mit den »Watec 3E« oder »Watec 4E Abschlussprofilen« zu achten. Direkt auf der »Watec 3E« oder »4E Entkopplungsmatte« erfolgt die Fliesenverlegung im Dünnbett. Je nach Belag bietet Ceresit für die Verlegung verschiedene Dünnbettmörtel an.

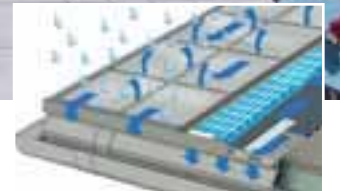
Kleber von Ceresit

Mit dem »CM 18 EasyFlex«, dem »CM 13 Flexkleber« für schnellen Arbeitsfortschritt oder dem »CM 24 Mittelbettkleber EasyFlex« für großformatige



Sicherer Systemaufbau mit Gewährleistung von Ceresit und Gutjahr

Naturwerksteinplatten wird sicher und schnell verlegt, so die Anbieter. Anschließend werde



der Belag mit dem flexiblen Fugenmörtel »CE 37« verfugt.

*Ceresit
Henkel KGaA
Henkelstraße 67
40191 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 79 70
Fax: 02 11 / 7 98 89 22
Internet: www.ceresit.de*

*Gutjahr
Innovative Bausysteme GmbH
Philipp-Reis-Str. 5-7
64404 Bickenbach/Bergstraße
Tel.: 0 62 57 / 9 30 60
Fax: 0 62 57 / 93 06 31
Internet: www.gutjahr.bpanet.de*

Weniger Aufwand bei der Grabbewässerung

Das Bewässerungssystem »G-easy« hat das Europäische Patent erhalten. Die Anlage spart Wasser und Arbeit bei der Grabbewässerung.

»G-easy« besteht aus einer 60 cm langen und 45 cm breiten frost- und bruch sicheren Depotwanne für bis zu 15 l Wasser, einem Deckel mit Durchlasslöchern für die Rückgewinnung des Regenwassers und einem Einfüllrohr. Alles, was nach dem Einbau »sichtbar« bleibt, ist der Einfüllstutzen zum Befüllen der »unterirdischen« Wannen.

Testzeit abgeschlossen

Das System wurde in Einzel-, Doppel- und Urnengräber im Süddeutschen Raum eingebaut und getestet. Die nahezu zweifährige Testzeit ist abgeschlossen.

Analysen haben bestätigt, dass das System nicht nur bruchfest ist. Auch Frost kann ihm nichts anhaben. Ferner werden die Risiken eines Kälteschocks sowie



Jochen Dutschmann und Albert Neumayer installieren und befüllen ihr Bewässerungssystem »G-easy«.



Werksteine
Bodenbeläge
Treppen
Fassaden
Rohtplatten
Grabmale
Massivstücke
auch profiliert

... aus Flossenbürger Granit ...
und verschiedene in- und ausländische Materialien
Steinbrüche • Sägerei • Schleiferei
Arbeitsgemeinschaft Natursteinwerke Flossenbürg & Seibitz K.F. 0416
02606 Flossenbürg/Altenhain • Tel. 03603 1021 • Telefax 03603 2575
e-mail info@natursteinwerke.de • Internet <http://www.natursteinwerke.de>

möglicher Verbrennungen an der Bepflanzung ausgeschlossen, da die Versorgung mit Feuchtigkeit der Natur entsprechend von unten über die Wurzeln erfolgt. Die Bepflanzung wird gleichmäßig bewässert, der Wasserverbrauch reduziert. Dadurch werden Kosten gespart und die Umwelt geschont.

Weniger Arbeit

Vor allem für ältere Menschen bringt das System Erleichterung. Die mit dem Schleppen schwerer Gießkannen einhergehende Belastung wird deutlich reduziert. Bei zwei bis drei Wannern für ein Einzelgrab und vier für ein Doppelgrab, reicht der Wasservorrat bei normalen Witterungsverhältnissen gut einen Monat, da sich die Depotwannen selbstständig mit Regenwasser füllen. Die vor einem Urlaub oft gestellte Frage, wer sich während der Abwesenheit um das Grab kümmert, erübrigt sich.

Europäisches Patent

Mittlerweile haben sich Jochen Dutschmann aus Freilassing und Albert Neumayer aus Bad Reichenhall ihre Erfindung als Marke schützen lassen und das Europäische Patent erhalten. Das Bewässerungssystem wurde unter dem Namen »G-easy« beim Deutschen Patent- und Markenamt eingetragen.

Weitere Anwendungen

Über die Bewässerung von Grabanlagen hinaus bestehen weitere Anwendungsmöglichkeiten für »G-easy«: In Heim und Garten kann die Anlage für Terrassenumrandungen, Blumen-, Gemüse- und Frühbeete etc. verwendet werden. Auch in Fußgängerzonen und auf Verkehrsinseln kann sie zu einer längeren Lebensdauer von Bepflanzungen beitragen.

*Dutschmann und Neumayer GbR
Ägidiplatz 4/1
83435 Bad Reichenhall
Tel.: 086 51/96 67 88
Fax: 086 51/96 67 99
E-Mail: info@grab-depot-bewaeserung.de
Internet: www.g-easy.de*

Neues CNC-Bearbeitungszentrum

Bimatech hat ein neues CNC-Bearbeitungszentrum für die Fertigung von Küchenarbeitsplatten, Waschtischen, Duschtassen und hochwertigen Bädern entwickelt. »Practica« bietet CNC-Technologie auf kleinem Raum. Die Anlage hat vier gesteuerte Achsen, eine in beide Richtungen gesteuert verstellbare Kippachse (+/- 3°), ein Werkzeugmagazin mit 25 Plätzen, ein Arbeitsfeld von 3 250 x 1 500 mm und nur 5 000 x 3 300 mm Platzbedarf. Die Z-Achse hat einen Hub von 440 mm.

Durch ihre kompakte Bauweise und Anschaffungskosten unter 100 000 € eignet sich die Anlage auch für den Einsatz in kleineren Betrieben.

*In Deutschland:
L. Hietel GmbH & Co. KG
Herwigstraße 18
35683 Dillenburg
Tel.: 0 27 75/53 62
Fax: 0 27 75/66 72
E-Mail: info@hietel.com
Internet: www.hietel.com*

*In Österreich:
Hietel Austria
Staudingergasse 17-19
1200 Wien
Tel.: 01/3 34 29 55
Fax: 01/3 34 29 68
eMail: info@hietel.com
Internet: www.hietel.com*



Das CNC-Bearbeitungszentrum »Practica« von Bimatech

»Oscar« für Netzwerker

Mit 72 000 Besuchern verzeichnete die Giardina Zürich vom 14. bis 19. März 2006 einen neuen Rekord. Das Netzwerk »LivingAssociation«, zu dessen Gründungsmitgliedern die Gebr. Müller AG aus Neuhaus in der Schweiz zählt, wurde für seinen Showgarten mit dem »Giardina Gold Award« ausgezeichnet.

Bereits Anfang Dezember hatten bei der Gebr. Müller AG, die am Oberen Zürichsee einen BOLLINGER SANDSTEIN-Bruch betreibt, die Aufbau- und Vorbereitungsarbeiten für die Giardina Zürich begonnen. Ab Januar beteiligten sich verschiedene Gartenbauunternehmen in der Werkhalle der Firma beim Aufmauern von sechs Trockenmauerelementen von je 6,6 t Gewicht aus BOLLINGER SANDSTEIN und französischem Gneis. Mit dabei waren die »Living«-Partner »Grimm Gärten« und »Wid-

horn« aus Singen in Süddeutschland. Die »LivingAssociation« hatte in Halle 1 der Messe Zürich 700 m² gebucht. Für den Aufbau standen nur neun Tage zur Verfügung.

»Oscar der grünen Branche«

Im Zentrum stand wie in den Vorjahren ein auf 150 m² begrenzter Showgarten, für den das Netzwerk engagierter Garten- und Gestaltungsprofis auch diesmal mit dem »Giardina Gold Award«, dem »Oscar der grü-



Oscarreif: Showgarten der »LivingAssociation« bei der Giardina Zürich

nen Branche« ausgezeichnet wurde. Dieser »Corporate Garden« integrierte sich harmonisch in das Gelände mit Beratungs- und Begegnungsplätzen der verschiedenen »LivingAssociation«-Mitglieder. Eine großzügige Ruhe- und Leselounge, eingerahmt von 2,5 m hohen Trockensteinmauern und farblich harmonisch angepassten Wänden und Böden, bot auch

dem Hauptsponsor der Messe, der Sonntags-Zeitung, einen repräsentativen Rahmen. In einer »Cüpli-Bar« konnten sich die Besucher erfrischen.

Mehr als 200 t Material

Insgesamt wurden auf der Ausstellungsfläche der »LivingAssociation« Materialien im Umfang von rund 200 t verbaut, neben Naturstein auch Kies,

Lithofin®

Für jede Anforderung die passende Lösung

Das Markenzeichen rund ums Reinigen, Schützen und Pflegen von Natursteinflächen!

Lithofin ist der Begriff für Spezialprodukte zur Oberflächenbehandlung von Natursteinen aller Art. Egal ob Sie ein Bad gegen Flecken schützen, einen frisch verlegten Steinboden grundreinigen oder Ölflecken aus einer Küchenarbeitsplatte entfernen wollen – Lithofin bietet für jede Anforderung die passende Lösung in Profiqualität.

Hinter der Marke Lithofin steht die Erfahrung und die Kompetenz einer langjährigen Firmentraktion. Deshalb vertrauen Profis seit vielen Jahren auf die Wirksamkeit und die Qualität unserer Produkte, die sich dank ihrer attraktiven Verpackung auch bestens für den Wiederverkauf eignen. Lithofin unterstützt seine Geschäftspartner durch schnelle und zuverlässige Lieferung und durch den Beratungsservice unseres qualifizierten und engagierten Teams.

Auch Sie brauchen Lithofin, rufen Sie uns an!



AZ 51-08/03

Holz, Metall, Pflanzen und Beleuchtungselemente. 100 t Naturstein kamen als Plattenbeläge, Stufen und dekorative Gestaltungselemente zur Geltung. Verschiedene Muster von Naturstein-Bodenbelägen wurden als 3 x 2,5 m große Fenster senkrecht an die Hallenwände gehängt.

Wandeln auf Naturstein

Für eine einheitliche Gestaltung des gesamten Standes wurden sogar die Besucherdurchgänge mit Platten und Stufen aus großflächigen Basaltplatten belegt. Die erhöhte VIP-Terrasse erlaubte Gästen einen besonderen Einblick in den Showgarten.

Die Besucher strömten nicht nur aus allen Landesteilen der Schweiz zur diesjährigen Giardina. Auch aus dem Ausland reisten mehr Gartenliebhaber an als in den Vorjahren. Besucher aus Deutschland machten den größten ausländischen Anteil aus. Die nächste Giardina Zürich findet vom 14. bis 18. März 2007 statt.

*Gebr. Müller
Steinbruchbetrieb AG
Alte Uznabergstraße
CH-8732 Neuhaus SG
Tel.: 0041/55/2863000
Fax: 0041/55/2824110
Internet: www.muellernatursteine.ch*

Wechsel bei Mapei



Hans-Dieter Albreit, langjähriger Geschäftsführer der Mapei GmbH

Hans-Dieter Albreit, Geschäftsführer der Mapei GmbH in Deutschland, hat das Unternehmen auf eigenen Wunsch im April verlassen, um sich neuen Aufgaben zu widmen. Bis zur Benennung eines Nachfolgers wird Heinrich Meier das Unternehmen als Interimsgeschäftsführer leiten.

*Mapei GmbH
Bahnhofsplatz 10
63906 Erlenbach
Tel.: 093 72/98950
Fax: 093 72/989548
E-Mail: mailto@mapei.de
Internet: www.mapei.de*

Leicht-LKW zu mieten

Seit April bietet die »CharterWay Miete« im 7,5-Tonnen-Segment den Leicht-Lkw Canter des DaimlerChrysler Geschäftsbereichs Fuso in ihrem Mietpool an.

Der Canter ist durch seine große Nutzlast bei gleichzeitig kompakten Abmessungen für den Verteilerverkehr im Stadtgebiet einsetzbar. Das Fahrzeug wird als Kipper (Einzel- oder Doppelkabine, Absetz- oder Krankipper) oder als Koffer mit Ladebordwand angeboten und eignet sich auch für Steinmetzen. Mercedes-Benz CharterWay ist seit 1992 ein auf Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge spezialisierter Mobilitäts-Anbieter für Dienstleistungen rund um die Beschaffung, den Service und das Management von Nutzfahrzeugen. CharterWay Service, CharterWay Service-Leasing und CharterWay Miete bilden die Angebots-Palette.

Mitsubishi Fuso

Traditionell ist die Mitsubishi Motors Deutschland GmbH mit

30 Vertriebs- und 160 Servicepartnern für den Verkauf und Service des Canter zuständig. Dieses Vertriebs- und Service-netz wird seit Sommer 2004 durch mittlerweile 55 DaimlerChrysler-Partner in Deutschland ergänzt. Sie sind auch für den kompletten Service verantwortlich.

In Europa bietet der Geschäftsbereich die mittlerweile siebte Generation des in Portugal gebauten Leicht-Lkw Canter mit zulässigem Gesamtgewicht von 3,5 bis 7,5 t an.

*Mercedes-Benz CharterWay
10878 Berlin
Internet: www.charterway.de
www.mitsubishifuso.com*

Natursteingärten

Die NGR-Natursteinwelt in Rheine präsentiert auf 55 000 m² Fläche ein breites Angebot an Natursteinen. In einem 3 000 m² großen Schaugarten werden unterschiedlichste Einsatz- und Verarbeitungsmöglichkeiten von Naturwerkstein vorgestellt.

*NGR Natursteingesellschaft mbh
Kanalstraße 52-62
48432 Rheine
Tel.: 059 71/96 16 60
Fax: 059 71/96 16 616
E-Mail: info@steine-aus-rheine.de
Internet: www.steine-aus-rheine.de*

CORTAN
di CORTINOVIS ANTONIO

FLAMM-MASCHINEN
STOCK-MASCHINEN



Wellness-Reiniger

Rückstandsfreie Reinigung im Wellness- und Sanitärbereich mit Natursteinoberflächen verspricht das Wellness-Aktivreiniger-Konzentrat von Patina-Fala. Je nach Verschmutzung wird das Reinigungsgemisch mit einem Schwamm oder Wischtuch aufgetragen und nach kurzer Einwirkzeit erneut angewendet. Die Oberfläche wird mit weichen Bürsten oder Reinigungspads gesäubert und anschließend mit klarem Wasser abgespült. Das Konzentrat ist dermatologisch getestet und frei von Formaldehyd.

Wellness-Aktivreiniger-Konzentrat von Patina-Fala



Patina-Fala Beizmittel GmbH
Kefeloher Straße 14a
85540 Haar
Tel.: 0 89/4 30 10 07
Fax: 0 89/4 39 47 03
E-Mail: info@patina-fala.de
Internet: www.patina-fala.de

PCI-Kongress: »Naturstein«

Am 16. März fand in Thierhaupten bei Augsburg der diesjährige Baukongress der Firma PCI statt. Der Themenschwerpunkt lag auf der Entstehung, Verwendung, Verlegung und Pflege von Naturwerkstein.

Mehr als 200 Besucher konnte Seminarleiter Markus Balleisen von der PCI Anwendungstechnik in der alten Klosteranlage in Thierhaupten begrüßen. Als erster Referent gab Prof. Dr. Josef Felixberger eine Einführung in die Gesteinskunde. Der Leiter der Anwendungstechnik erklärte, warum bestimmte Steine zu Verfärbungen oder Verformungen neigen und was bei der Verlegung zu beachten ist. Er stellte geeignete Verlegemethoden und Mörtel vor.

Verfärbungen vermeiden

Werner Glaser von PCI-Prüftechnik berichtete, wie in den Laboren der PCI die Wasseraufnahmefähigkeit von Graniten

aus China getestet wird: Mit Hilfe von Versuchsreihen wird ermittelt, wie sich die Kapillarität der Steine auswirkt und wann es zu Verfärbungen kommen kann. Danach werden Test mit PCI-Klebmörteln durchgeführt. Die Techniker des Bauchemie-Anbieters arbeiten zurzeit an einem neuen Mörtel, der sich beim Versuch als besonders geeignet erwiesen hat. Auch nach zwei Stunden im Wasser zeigten die Platten im Test noch keine Durchfeuchtung.

Einen Blick hinter die Kulissen gewährte auch Dr. Steffen Wache, der die PCI-Abteilung Forschung und Entwicklung leitet. Er erklärte den Weg von der



Fast 300 Besucher kamen zum PCI-Baukongress.

Für jeden Stein der richtige Schliff!

Segmente für CNC-gesteuerte Maschinen

Testen Sie unsere Serien für Natur- und Kunststein auf Ihren CNC-gesteuerten Maschinen!

Serie für Granit (Küchenarbeitsplatten)
Twincor L 8 100 mm

Das Spezialdesign hält das Wasser länger am Diamanten (optimale Kühlung, höhere Standzeit)

SF- oder Tomacodanschluss

Verschiedene Ausführungen: 30°, 45° und 60° (die 90°-Ausführung ist in verschiedenen Härten erhältlich)

Körnungsauswahl: 100, 200, 500, 1000, 2000, 4000. Und als Irrenmeister Abschluss unsere Polierer Buff Back, Buff White und Rotary

Alternativangebot: die Twincor L8 mit acht Segmenten

Serie für Kunststein (Küchenarbeitsplatten)
Twincor ES L8 100 mm

SF- oder Tomacodanschluss

Mit Brandspuren ist jetzt Schluss!
Eine Spezialbindung minimiert dieses Hauptproblem bei der Bearbeitung von Kunststeinsplitten

Körnungsauswahl: 200, 500, 1000, 2000 und 3000
Das Korn 100 ist optional erhältlich. Es wird kein Poliermittel benötigt!

Überzeugen Sie sich anhand eines Probeauftrages von der Qualität unserer Produkte! Wir würden uns freuen!

SARVA KINOSA EUROPE
Sie haben die Ideen, Wir die Werkzeuge

EXKE GmbH Diamantschleifwerkzeuge
Südstraße 29
D-95615 Marktredwitz
Tel.: 9231/ 9091-0
Fax: 9231/ 067135
E-Mail: info@exke-diamantwerkzeuge.de
Internet: www.exke-diamantwerkzeuge.de

Just Naturstein

1. Grenadier Straße 6 · 44746 Herbolzheim
Telefon 04212/704-40 · Fax 704-49
e-mail: verkauf@just-naturstein.de
www.just-naturstein.de

50 Jahre
1962-2012

GRANIT * MARMOR * AGGLO * TERRAZZO
SCHIEFER * QUARZIT * SANDSTEIN * BASALT

Bau Grabmal Landschaft

ALBINO
SAN THOME
BUCCHITA

Lieferservice



Herbert Fahrenkrog



Detlev Hill



Hans Weinkammer

Konzeption bis zur Markteinführung eines Produkts. Rezepturen für Verlegemörtel bestehen aus 10 bis 20 verschiedenen Rohstoffen. Die Zusammensetzungen werden immer wieder getestet und mit modernen analytischen Methoden geprüft. Für den PCI-Klassiker CERRA-FLOTT WEIß, mussten über 200 Laborrezepturen und mehr als 60 verschiedene Rohstoffe getestet werden, verriet er.

Detlev Hill berichtete von Trends bei der Gestaltung von Naturstein und stellte seine »Große Enzyklopädie der Steine« vor. Mit Hilfe dieses Verzeichnisses auf CD-Rom ist es möglich, Steine ohne Kenntnis der Petrographie nach optischen Kriterien zu suchen. Das Verzeichnis wird regelmäßig aktualisiert.

Richtig reinigen

Im Anschluss gab Herbert Fahrenkrog vom MAGNA.Beratungsservice Hinweise zur richtigen Reinigung von Naturstein. Eindringlich warnte er vor dem

Einsatz von Säuren bei der Reinigung empfindlicher Bodenbeläge. Auch vergleichsweise harmlos wirkende Säuren wie Kohlensäure könnten zu irreparable Schäden führen.

Rechtsanwalt Hans Weinkammer erläuterte, wie man als Handwerker auch dann an sein Geld kommt, wenn der Auftraggeber pleite ist. Paragraph 1 des Bauforderungssicherungsgesetzes sieht vor, dass der Auftragnehmer auch im Falle einer Insolvenz eines Auftraggebers ausbezahlt wird. Auch die VOB/B sieht Sicherheitsleistungen vor. Betroffene Handwerker sollten sich bei einem auf das Baurecht spezialisierten Rechtsanwalt informieren.

Ann-Katrin Haußmann

*PCI Augsburg GmbH
Piccardstr. 11
86159 Augsburg
Tel.: 0821/5901-0
Fax: 0821/5901372
E-Mail: pci-info@degussa.de
Internet: www.pci-augsburg.de*

Kalksteinklassiker

Markant und doch zurückhaltend, elegant und trotzdem klar und sachlich – so beschreibt die Firma Traco ihre Kalksteinklassiker. Die neutralen edelmatten Grautöne dieser Steine seien gegenwärtig sehr gefragt. Sie lassen sich hervorragend mit kontrastreichen Bauteilen aus Stahl, Holz oder Glas kombinieren, so das Unternehmen.

Die von interessanten Versteinerungen der Urzeit durchsetzten Kalksteine hätten die Schönheit von Marmor kombiniert mit der mit der Widerstandsfähigkeit von härteren Natursteinen. Charakteristisch für die Kalksteinklassiker aus der edelgrauen Kol-

lektion von Traco sind dezente Farbtöne und matte, manchmal offenporige Oberflächen. Verschiedene Oberflächen sind möglich, von traditionell bis modern, von scharriert bis sandgestrahlt. Nach Art und Intensität der zu erwartenden Nutzung kann der richtige Stein objektbezogen ausgewählt werden.

*Traco GmbH
Poststraße 17
99947 Bad Langensalza
Tel.: 03603/852121
Fax: 03603/852120
E-Mail: info@traco.de
Internet: www.traco.de*



Markante Objekte aus »edelgrauen Kalksteinklassikern von Traco

R+P Akademie

Die Rosskopf + Partner AG bietet über ihre »R+P Akademie« u.a. Seminare rund um die Verarbeitung und Vermarktung von Quarzwerkstoffen an, auch für Steinmetzen.

Die nächsten Termine:

- 27. / 28. Juni
- 4./5. Juli
- 20. / 21. September
- 14. / 15. November

Kontakt:
www.roskopf-partner.com

GRABMALKATALOGE

TSCHÖRTNER GmbH
Alte Engterstr. 8 – 10 · 49565 Bramsche
Fon: 0 54 61/36 16 · Fax: 6 39 28
e-mail: tschoertner.grabmale@t-online.de

www.akn-natursteine.de · info@akn-natursteine.de

**ANRÖCHTER DOLOMIT
ALBERT KILLING**



IMPORTLAGER!!!
**GRANIT, MARMOR
QUARZIT...**
TEL.: (0 29 47) 97 67-0
FAX: (0 29 47) 97 67-17

eigene Steinbrüche: Natursteine aus allen bedeutenden Lieferländern der Welt, in großer Anzahl, ständig verfügbar

Asche zu Erde

Im Urnenhain auf dem Pappenheimer Friedhof wird das Prinzip »Asche zu Erde« umgesetzt.

Die Stadt Pappenheim geht gemeinsam mit dem Steinbildhauer Günter Lang (Eichstätt) neue Wege in der Urnenbestattung. Auf dem Friedhof wurde das Prinzip »Asche zu Erde« umgesetzt, ein Konzept des Gestaltungskreises Bayern bzw. der Urnenhain KG (www.urnenhain-kg.de). Im Selbstverständnis christlicher Bestattungskultur soll die Asche der Erde übergeben werden.

In Pappenheim, wo die Urnen bislang an einer Wand beige-

setzt wurden, stehen jetzt 53 Urnengräber zur Verfügung, in denen die Aschen nach einer Feuerbestattung dem Erdreich übergeben werden kann. Die Urnengräber sind in zwei Spiralen auf einem Areal inmitten der herkömmlichen Gräber angelegt. Kernstück ist jeweils eine Röhre von 32 cm Durchmesser, die in der Erde versenkt wird. Darin können bis zu drei Urnen aufgenommen werden. Sie sind an beiden Seiten offen.



**Einweihung
des Urnen-
hains in Pap-
penheim**

Neuer Bildungsgang

Vor zwei Jahren begannen die ersten jungen Leute in einer bis dahin in dieser Form noch nirgendwo in Deutschland angebotenen Spezialisierungsrichtung der Berufsfachschule eine Berufsausbildung, die sie im Sommer abschließen werden. Neben dem Titel »Staatlich ge-

prüfte/r Technische/r Assistent/in für Denkmalschutz« werden sie dann auch die Fachhochschulreife besitzen. Die Absolventen der Knobelsdorff-Schule (Berliner Oberstufenzentrum Bautechnik mit dem Schulprofil »Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege«) wer-

den dann in der Praxis zeigen müssen, was sie in der dreijährigen praxisnahen Ausbildung gelernt haben. Neben der theoretischen Ausbildung haben sie Praktika in den Bereichen Stuck, Holz, Stein und Terrakotta absolviert. Bewerbungen werden sie sich in Architektur- und Ingenieurbüros, in Denkmalbehörden und Bauämtern. Auch Handwerksbetriebe sind ein mögliches Betätigungsfeld.

Manfred Höhne

Kontakt:

Knobelsdorff-Schule
 Fachbereich Bauwerkserhaltung
 und Denkmalpflege
 Leiter: Wolfgang Kaleß,
 Nonnendammallee 140 – 43,
 13599 Berlin
 Tel.: 030/33 50 32 28



An einem Gipsmodell studierten angehende »Staatlich geprüfte Assistent/innen für Denkmalpflege« mit ihrem Lehrer Wolfgang Kaleß (rechts) die Arbeit der Stukkateure.



Steinmetzmeister Günter Lang

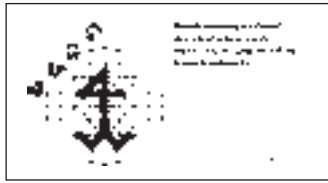
Die Urnenbehälter selbst bestehen aus einem Material, das innerhalb kurzer Zeit zerfällt. So kann die Urne ihren Inhalt nach unten freigeben und zusammen mit der Asche des Verstorbenen vererden. »Die Asche vermischt sich mit der Erde und geht in den natürlichen Kreislauf der lebensspendenden Erde ein«, beschreibt Lang das Konzept.

Die im Boden versenkte Röhre wird mit einer Stahlabdeckung verschlossen. Diese dient zugleich als Fundament für das Urnenzeichen.

**GEWINN-
bringend
Arbeiten**

Perfektion
 ohne Kompromisse
INTERMAC
 Bearbeitungszentren





LI Berlin

Neuwahl wie am Schnürchen

Im Rahmen ihrer Mitgliederversammlung Anfang April wählten die Berliner turnusmäßig einen neuen Vorstand. Die Versammlung vertraute dem bisherigen Stellvertreter Klaus Hengstmann das Obermeisteramt an, das Karl-Heinz Schafhausen zuvor neun Jahre erfolgreich inne hatte.

»Ich habe das Amt immer mit Freude und Spaß wahrgenommen, auch wenn es mitunter gar nicht so spaßig war«, so der scheidende Obermeister. Er hinterlässt seinem Nachfolger ein ordentlich bestelltes Haus. Auch seinen Betrieb weiß er in guten Händen. Den übernahm Daniel Hohlfeld, ein weiteres junges Vorstandsmitglied. Seinem Amtsnachfolger gab Schafhausen das eigene Motto mit auf den Weg: »Wir Steinmetzen sind wer! Wir brauchen uns und unsere Leistungen nicht zu verstecken. Deshalb müssen wir immer und überall, wo es sich anbietet, präsent sein und Flagge zeigen.«

Große Goldene Ehrennadel

Als letzte Amtshandlung zeichnete Schafhausen verdiente Innungsmeister mit Ehrennadeln

aus. Im Anschluss daran war er selber an der Reihe. Bundesinnungsmeister Martin Schwieren heftete ihm die »Große Goldene Ehrennadel« an die stolze Meisterbrust: »Du warst mir immer ein wichtiger Begleiter und dabei sogar ein Lehrmeister in meiner eigenen Amtsführung«, sagte Schwieren. Mehr geht nicht! Dass die beiden sich nicht für immer aus den Augen verlieren werden, war ihnen anzusehen.

Der BIM: Kräfte bündeln!

In seiner Rede an die Versammelten betonte der Bundesinnungsmeister, dass, aller derzeitiger Malaise zum Trotz, auf allen drei Tätigkeitsfeldern der Steinmetzen gutes bis sehr gutes Potenzial vorhanden sei. Das müsse nur genutzt und in konkrete Aufträge umgesetzt werden. »Wir haben lange Zeit vergessen



Der neue Obermeister Klaus Hengstmann

zu agieren, nun müssen wir teuer reagieren, um am Markt bestehen zu können. Wir haben zum Beispiel versäumt, das veränderte Bestattungsverhalten zu beobachten, und nun laufen wir der Entwicklung hinterher«, gab Schwieren zu. Die Verbesserung der Situation erfordere eine Bündelung aller Kräfte. Die Genossenschaft ist immer stärker als der Einzelne, schrieb er der Versammlung ins Stammbuch. Überdies warb der BIM einmal mehr für das NATURSTEIN-Logo und die europaweite Marketing-Kampagne für Naturwerkstein.

Neuwahlen

Die Vorstandswahl lief wie am Schnürchen. Die Personalpolitik der Innung beginnt Früchte zu tragen. Schafhausens bisheriger Stellvertreter Klaus Hengst-



Der mit der Großen Goldenen Ehrennadel ausgezeichnete scheidende OM Karl Heinz Schafhausen und BIM Martin Schwieren

mann wurde ins Obermeisteramt gewählt. Der 48-jährige gebürtige Westfale, seit 23 Jahren Meister, verdient schon seit 1984 in Berlin sein Brot. Der Vater zweier Söhne hat in der Hauptstadt und im Umland schon viele steinerne Spuren hinterlassen, besonders als Restaurator im Handwerk. Zu seinem Stellvertreter bestimmten die Kollegen Otmar Kagerer (63), der dieses Ehrenamt schon einmal bekleidete und bei der letzten Vorstandswahl zugunsten des jüngeren Hengstmann auf eine Kandidatur verzichtet hat. Dem neuen Obermeister steht damit wieder ein erfahrener Kollege zur Seite.

Manfred Höhne



Der neue Vorstand: V. l. n. r. Kassenwart Horst Schulz, Daniel Hohlfeld, Schriftführer Mirko Fischer, Jochen Schröder, OM Klaus Hengstmann, stellv. OM Otmar Kagerer, Manfred Gebauer, Lehrlingswart Carlo Wloch; es fehlt Beisitzer Andreas Seibert



Neben den Kollegen Klaus Hengstmann, Nikolaus Seubert und Daniel Hohlfeld (3., 4. u. 5. v. l.) wurde auch unser Korrespondent Manfred Höhne (l.) mit der Bronzenen Ehrennadel ausgezeichnet. Die Silberne Ehrennadel erhielt Karlheinz Dretzke; mit der Goldenen Ehrennadel wurde Manfred Rudolf Gebauer geehrt.

Kirchheimer Kalksteinwerke
 97268 Kirchheim/Würzburg
 Telefon (0 93 66) 90 66-0, Telefax (0 93 66) 90 66 66
 Verkauf (0 93 66) 90 66 20, www.kkw-stein.de

Die Einkaufsquelle für **Muschelkalk** und **Sandsteine** auch für Rohplatten, Fertig- und Steinmetzarbeiten, sowie alles für den GaLa-Bau

Muschelkalk-Steinbrüche
 Kirchheim · Kleinrinderfeld · Krenshiem
 Moos · Eibelstadt

Main-Sandstein
 Farbe: rot, gelb, grün, violett



ALPINCHEMIE

Ideale Produkte zur **Reinigung** und **Imprägnierung** von **Natursteinen.**



Das System.

Seit mehreren Jahrzehnten befassen wir uns mit der Herstellung von hochwertigen Reinigungs-, Imprägnier- und Pflegemitteln für Natursteine, Fliesen, Feinsteinzeug & Terracotta.

DAS SYSTEM bringt Vorteile, da sich die einzelnen Produkte ergänzen und somit optimale Ergebnisse erzielt werden. Ergebnisse, die Sie beim Anwenden von **ALPINCHEMIE**-Produkten deutlich sehen werden.

ALPINCHEMIE-PRODUKTE werden von führenden Fliesenherstellern und Natursteinlieferanten empfohlen.

Ob für den Profi, den Heimwerker oder für den gelegentlichen Anwender - mit den Reinigungs-, Imprägnier- und Pflegemitteln von **ALPINCHEMIE** sind Sie immer gut beraten.

Unsere Anwendungstechnik steht Ihnen gerne zur Verfügung, wenn Sie Fragen zu unseren Produkten haben.



**Reinigungs-System
für Küche, Bad,
Toilette,
Wellnessbereich
& Terrasse**

*Unsere Fachmann
für Profis &
Hauswartler!*



ALPINCHEMIE

ENTWICKLUNG, PRODUKTION & VERTRIEB BIOLOGISCH-CHEMISCHER PRODUKTE

Hindelangstraße 29 · D-87527 Sonthofen
Telefon 08321 6689-0 · Telefax 08321 6689-99
info@alpin-chemie.de · www.alpin-chemie.de

LIV Saarland

Neue Merkblätter

Landesinnungsmeister Holger Kopp stellte im Rahmen der Frühjahrsversammlung seiner Landesinnung am 10. März in Saarbrücken die neuen technischen Merkblätter des Bundesinnungsverbands vor, die er als sehr gelungen bezeichnete. Sie seien gegen einen geringen Unkostenbeitrag beim BIV zu beziehen. Nach den von LIV-Geschäftsführerin Isabel Fabry abgewickelten Regularien präsentierte BIV-Geschäftsführer Wolfgang Simon das **NATURSTEIN-Logo**. Das vom ZDNW (BIV und DNV) gemeinsam mit europäischen Schwesterverbänden entwickelte Logo sei insbesondere für Innungsbetriebe eine hervorragende und überaus günstige Werbemöglichkeit.

Simon erläuterte zudem die Vorteile der Genossenschaft Zedena (Informationen beim BIV) und berichtete über den aktuellen Stand der Diskussion zum Thema Richtlinien für die Erstellung und Prüfung von Grabanlagen.

Beschluss zum Thema Standsicherheit

Nachdem eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Einführung einer sog. Erstprüfung erörtert worden seien, habe der Vorstandsrat im Rahmen einer außerordentlichen Sitzung einen einstimmigen Beschluss gefasst. Diesem Beschluss zufolge werde der Steinmetz nicht dazu verpflichtet, die Standfestigkeit des von ihm versetzten Grabmals nach 28 Tagen auf dem Friedhof

zu überprüfen und diese Prüfung mittels Last-Zeit-Diagramm zu dokumentieren. Der BIV habe beschlossen, dass alle Grabsteine, die noch nicht auf ihre Standssicherheit überprüft wurden, im Rahmen der regelmäßigen jährlichen Überprüfungen mit einer Drucklast von 0,5 kN zu prüfen sind; die Prüfergebnisse sind mit Last-Zeit-Diagrammen zu dokumentieren. Für die Regelprüfung von Grabsteinen, die bereits geprüft wurden, sei jetzt eine Prüflast von nur 0,3 kN vorgesehen. Simon zufolge tendiert die Häufigkeit der durch mangelnde Standsicherheit verursachten Unfälle gegen Null; die Heftigkeit der Diskussion sei von daher nicht nachvollziehbar. Die Verhandlungen mit der für die Verbreitung der Richtlinie verantwortlichen Gartenbau-Be-

rufsgenossenschaft seien noch nicht abgeschlossen.

Website geplant

Die Landesinnung plant einen Internetauftritt. Anhand von aktuellem Bildmaterial will sie Hinterbliebenen und Kommunen Möglichkeiten der Gestaltung von Grabfeldern zeigen. Die Versammelten sprachen auch über unlauteren Wettbewerb und stellten klar, dass Telefonanrufe und Hausbesuche bei Hinterbliebenen sittenwidrig sind. Nach der Rechtsprechung sei es lediglich gestattet, einige Zeit nach einem Todesfall einen Katalog zu versenden. »Bereits die Nachfrage, ob der Katalog angekommen ist, ist wettbewerbswidrig«, informierte die Geschäftsführerin.

Isabel Fabry

ITALMONT

LR 3 die besonders robuste Fußbodenschleifmaschine:



Zeitlos, stark (4 kW), unverwüsthlich und sehr vielseitig einsetzbar.

Schleift Marmor, Granit und Kunststein.

Wartungsfrei.

Für den jahrelangen Einsatz auf der Baustelle geeignet.



Mit langlebigen **diamantbesetzten** Segmenten können große Natur- und Kunststeinflächen **schnell und rationell** geschliffen werden.



Herkömmliche **keramikgebundene Schleifsteine** arbeiten **besonders wirtschaftlich** bei kleineren Flächen.



Stockervorrichtung 6S für die Oberflächenbearbeitung. Vielseitige Gestaltungsmöglichkeit, von **sandgestrahlt bis grob gestockt**.

Sie finden uns im Internet unter : www.italmont.de
e-mail: info@italmont.de

Benzstraße 20, D-82178 Puchheim, Tel.: 089/804020, Fax: 803116

Gleitschutz für Treppen

aus Naturstein, Holz, Beton und Betonwerkstein

zum Einbetonieren, Einmalen und Aufkleben.

Fugenprofile aus Kunststoff und Metall

PAUL OLBRICH GMBH

30629 Hannover, Anderer Straße 31

Telefon (0511) 580009, Telefax (0511) 591909

Wir übernehmen in Lohnarbeit

Wasserstrahlschneldarbeiten



Ein fast alle Werkstoffe ohne Erwärmung präzise Gefügeveränderung, Abbeizen und durch CAD Anfertigung

BeBeTe Ulm GmbH · Tel. (0731) 43042 · Fax 481861

Noch mehr Naturstein gibt's unter
www.natursteinonline.de

LIV Sachsen

Sachsen ist gesprächsbereit

Naturstein sprach mit Tobias Neubert, Landesinnungsmeister in Sachsen, über Dauergrabmalpflege, das Wohnheim der sächsischen Steinmetzschule in Demitz-Thumitz und Kontroversen mit dem BIV.

Naturstein: Herr Neubert, der BIV wirbt für den Abschluss von treuhänderischen Vorsorgeverträgen auf dem Friedhof. Die Steinmetzen sollen sich damit von den diesbezüglich schon weit agileren Gärtnern ein Stück des Kuchens zurückholen. In Sachsen gehen Sie einen anderen Weg, warum?

Tobias Neubert: Ende 2005 hat unser Landesverband mit der Dauergrabpflegegesellschaft Sächsischer Friedhofsgärtner mbH eine Vereinbarung getroffen, die bundesweit einmalig ist. Der Kerngedanke ist, dass nicht länger Parallelstrukturen existieren oder entstehen sollen, die am Ende beiden Seiten schaden. Unsere Vereinbarung stellt praktisch ein Wettbewerbsverbot dar – jeder beackert sein Metier. Zugleich wollen wir aber gegenüber dem Verbraucher gemeinsam auftreten sowie Werbe- und Marketingaktivitäten abstimmen.

Naturstein: Von wem ging die Initiative aus?

Tobias Neubert: Meines Wissens nach noch von Hans-Joachim Müller, meinem Vorgänger im Amt des Landesinnungsmeisters. Allerdings gab es jede Menge juristische Feinheiten zu klären, an die wir vorher überhaupt nicht gedacht hatten. So muss ein sächsischer Innungsbetrieb Mitglied der Treuhandstelle werden, um Verträge über Grabmalneuanlagen bzw. zu Erhaltungs- und Pflegearbeiten abschließen zu können. Mit Überweisung eines einmaligen Aufnahmebetrags wird er damit Vertragssteinmetz der Treuhandstelle. Nicht-Mitglieder des LIV können nicht beitreten.



Tobias Neubert, LIM in Sachsen

Naturstein: Und wenn eine Firma zwischendurch aufgibt?

Tobias Neubert: Wir haben festgelegt, dass dann die Treuhandstelle in Absprache mit den Vertragsparteien einen anderen Vertragssteinmetzen mit der Erledigung beauftragt. Gleiches gilt auch für den sicher sehr seltenen Fall, dass ein beauftragter Steinmetz seinen Pflichten nicht oder nur ungenügend nachkommt. Die bestehenden Vorsorgeverträge bleiben dann erhalten. Der Mitgliedsbeitrag wird übrigens erst fällig, wenn ein Steinmetzbetrieb wirklich vor einem Vorsorgevertragsabschluss steht.

Naturstein: Wer sind die Partner eines Vorsorgevertrags?

Tobias Neubert: Grundsätzlich der Steinmetz und der Grabmalkunde. Der Vertrag bedarf jedoch der Bestätigung durch die Treuhandstelle. Sie achtet z. B. darauf, dass für die zu erbringenden Leistungen angemessene Preise vereinbart werden, so dass gegebenenfalls auch ein anderer Vertragssteinmetz zu auskömmlichen Konditionen

einspringen kann. Sie stellt dann auch die Rechnung an den Treugeber und kümmert sich um offene Zahlungen.

Naturstein: ... und kassiert dafür von beiden Seiten.

Tobias Neubert: Das ist meiner Meinung nach okay; sie erbringt ja auch Leistungen dafür. Andernfalls hätten nicht um die 60 sächsische Betriebe Interesse an einer Mitgliedschaft bekundet. Als vertrauensbildende Maßnahme sehe ich den gemeinsamen Auftritt von Steinmetzen und Friedhofsgärtnern auf der Landesgartenschau in Oschatz, die Ende April begonnen hat. Wir präsentieren uns hier in einem Pavillon. Alle Steinmetzbetriebe, die Treuhandverträge anbieten, werden dort auf einer großen Tafel benannt. Mindestens einmal jährlich treffen sich alle Partner zu einer gemeinsamen Vorstandssitzung. Uns vertritt hier der Dresdner Obermeister Andreas Hempel.

Naturstein: Kooperieren Sie auch mit den Bestattern und den Friedhofsverwaltern?

Tobias Neubert: Es gibt Gespräche, aber noch nichts Spruchreifes für die Öffentlichkeit. Gerade die Friedhofsverwaltungen, ob kirchlich oder kommunal, sehen uns als ihre natürlichen Verbündeten. Sie wissen, dass wir alle an einem Strang ziehen müssen. Wir wollen beide verhindern, dass demnächst auch in Sachsen kirchliche Friedwälder entstehen, so wie derzeit in Bayern.

Naturstein: Wie steht es um das Gästehaus der Steinmetzschule in Demitz-Thumitz, das ja den sächsischen Steinmetzen gehört?

Tobias Neubert: Das stimmt so nicht. Erstens haben wir es 1998 nur für 99 Jahre in Erb-

CNC-Bearbeitungszentren von Bimatech

TECHNOSTONE

- bis zu 5 gesteuerte Achsen
- Arbeitsfeld 4.000 x 2.300 mm
- 2,8 Magazinplätze

PRACTICA

- 4 gesteuerte Achsen
- Arbeitsfeld 3.250 x 1.500 mm
- 2,5 Magazinplätze
- geringer Platzbedarf
- unschlagbar kleiner Preis

www.hietel.com

info@hietel.com

L. Hietel GmbH & Co. KG
Herwigstraße 18
35683 Dillenburg
Tel. 02771-5362
Fax 02771-6672
Internet: www.hietel.com
eMail: info@hietel.com



Tobias Neubert und Hilke Domsch, Geschäftsführerin des Fördervereins

pacht vom Landratsamt Bautzen übernommen. Zweitens gehören dem Förderverein des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks, der Träger dieser Einrichtung ist, neben dem LIV Sachsen und den fünf sächsischen Innungen auch die anderen vier ostdeutschen Landesverbände an. Jedes dieser zehn Mitglieder zahlt 150 € pro Jahr.

Naturstein: Große Sprünge können Sie damit nicht machen.

Tobias Neubert: Das nicht, aber wir halten das Gästehaus über Wasser. Den laufenden Betrieb und geplante Investitionen können wir allein durch die Einnahmen aus Übernachtungen und Küche finanzieren. Hinzu kommen zum Glück nach wie vor Spenden, so wie kürzlich 600 € von der Innung Chemnitz. Unsere Geschäftsführerin Hilke Domsch hat das Geschäftsjahr 2005 sogar mit einem Überschuss von 19 000 € abgeschlossen. Damit konnten wir 40 Zimmer neu einrichten.

Nun steht die Modernisierung der Gemeinschaftsbäder an. Künftig soll ein Bad für nur zwei Zimmer zur Verfügung stehen. Für die Ausstattung der Sanitärbereiche mit Natursteinfliesen haben wir die Innungsbetriebe um Spenden gebeten. Die Spender sollen im Foyer des Hauses sowie im jeweiligen »Paten-Bad« auf Tafeln verewigt werden. Natürlich stellt Frau Domsch auch Spendenquittungen aus.

Naturstein: Wie sind Sie mit der Auslastung des Gästehauses zufrieden?

Tobias Neubert: Sie ist erfreulicherweise gestiegen. Wir führen das vorrangig auf die überarbeiteten Mietverträge mit mehrjähriger Mietbindung zurück. Vielleicht ist es ja auch ein wenig der Stolz, in Deutschlands traditionsreichster Steinmetzschule zu lernen. In zwei Jahren wird sie 100 Jahre alt.

Naturstein: Bekommen Sie Zuschüsse?

Tobias Neubert: Vom Berufsbildungswerk kommt nach wie vor nichts. Seit Jahren heißt es: »Uns sind hier die Hände gebunden, da in Demitz-Thumitz ja keine überbetriebliche Ausbildung stattfindet.« Man hält sich schlicht nicht für zuständig.

Naturstein: Falsch ist das freilich nicht.

Tobias Neubert: Es ist nicht falsch, aber richtig ist es auch nicht. Seit 1990 zahlen auch die ostdeutschen Steinmetzbetriebe – und zwar alle, ob Innungsmitglied oder nicht, ob im BIV oder nicht – zwangsweise Beiträge an die Zusatzversorgungskasse und das bbw. Das sind mittlerweile Millionen. Zurück floss seither nicht ein Euro, auch nichts an Zuschüssen für Lehrgänge. Wenn wir das monieren, heißt es nur: Eure Gesellen können ja nach Wunsiedel oder Königslutter gehen. Kann es gesund sein, dass der Norden, der Westen und erst recht der Süden der Republik regelmäßig Gelder aus der Gemeinschaftskasse erhalten, die einzige Schule im Osten aber beständig leer ausgeht? Es müsste doch so etwas wie politische Sensibilität geben.

Naturstein: Fragen Sie doch noch einmal höflich nach.

Tobias Neubert: Wir haben vor kurzem einen dreiseitigen Brief an das bbw geschrieben. Die Antwort steht noch aus. Intern wird aber Folgendes verlaut-

bart: »Kommt in den Bundesverband zurück, dann habt ihr hier Sitz und Stimme und könnt eure Anliegen vorbringen ...«

Naturstein: Und warum tun Sie das nicht?

Tobias Neubert: Weil wir diesen Versprechen nicht mehr recht glauben. Der BIV hat seit 1990 immer wieder versprochen, den einzigen ostdeutschen Ausbildungsstandort nicht fallen lassen zu wollen. Von verschiedenen Investitionen war die Rede, etwa mit Blick auf die neuen EU-Staaten, auch von einem Kompetenzzentrum. Passiert ist nichts, und es sieht nicht so aus, als ob sich das ändern würde. Wenn sich zwei, die miteinander ein Problem hatten, wieder näher kommen wollen, müssen sich beide bewegen, sonst wird das nichts. Selbst von der neuen Marketinginitiative mit dem NATURSTEIN-Logo schließt man uns und auch die Mitglieder des LIV Baden mit der Begründung aus, dass unsere Verbände nicht dem BIV angehören. Das ist rechtlich nicht okay. In dem Flyer heißt es: Jedes Mitglied einer Innung darf beitreten – und Innungsmitglieder sind wir ja alle. Eigentlich traurig, das Ganze. Wir schaden uns doch alle nur selbst damit.

Interview: Harald Lachmann

Über 60.000 qm Lager und Ausstellung. Direktimport, Lager und Vertrieb von exklusiven Natursteinen.

Kompetent. Qualitätsbewusst. Zuverlässig.

NGR

www.STEINE-AUS-RHEINE.de

NGR Natursteingegesellschaft · 48432 Rheine
Fon 0 59 71/9 61 66-0 · Fax -/9 61 66-16

BUDDÉ der Fachverlag für Grabmalkataloge

Grabmalkataloge, DIN A4, 28 bis 72 Seiten
Faltprospekte, 10 x 21 cm, 12 u. 24 Seiten
Spezial-Kataloge für das **Urnengrab**

Auf Wunsch mit Ihrem Firmeneindruck, individuell für Sie gestaltet. Bitte fordern Sie Ihr Mustersortiment an!

Splietierstraße 41, 48231 Warendorf, Tel 02581 / 30 76, Fax 6 28 50,
E-Mail: budde.grabmale@t-online.de, Internet: www.budde-grabmale.de

wbn-Fachgruppe Naturwerkstein

Treffen der wbn-Fachgruppe Naturwerkstein

Am 14. März traf sich die wbn-Fachgruppe Naturwerkstein in Geseke. Besprochen wurden Schadensfälle, Regelungen zum Abwasser und die neu ausgehandelten Tariföffnungsklauseln.

Fast 20 Vertreter verschiedener Werksteinbetriebe konnten wbn-Geschäftsführer Raimo Bengler und Fachgruppenleiter Wolfgang Thust begrüßen. Als erster Referent stellte Dipl.-Ing. Harald Zahn Schadensfälle vor, die ihm in den letzten Jahren als Gutachter vorgelegt wurden (siehe auch: »Ein Gutachter berichtet aus dem Gerichtssaal«). An zwölf Beispielen zeigte er, welchen Streit Schäden in der Ausführung oder Fehler bei der Materialauswahl hervorrufen können. Er zeigte Bilder von Rissen in Estrich und Belag, die auf falsche Verlegungstechnik zurückzuführen sind, Verfärbungen in einem NERO AS-SOLUTO-Belag, einen Travertin in einem Wintergarten, der durch falsche Dämmung beschädigt wurde, ESTREMOZ mit Rissen und einen Sandsteinbelag mit zerstörter Oberfläche.

Viele Probleme entstehen laut Zahn dann, wenn sich Vertreter von Gewerken, die nichts mit Naturwerkstein zu tun haben, ans Verlegen machen. Auch Händler weisen seiner Erfahrung nach zu wenig auf die Besonderheiten von Naturwerkstein hin. »Küchenstudios verkaufen Granit immer wieder als unverwundliches Material«, kritisierte er. Den Anwesenden riet er: »Wenn eine Reklamation auftritt, muss das



Fachgruppenleiter Wolfgang Thust und wbn-GF Raimo Bengler

immer Chefsache sein. Wenn der Chef gleich zu seinem Kunden geht und ihm zeigt, dass er die Sache ernst nimmt, ist das Problem oft schon halb gelöst.«

Fragen rund ums Abwasser

Jürgen Windmeier von der Abteilung Wasserwirtschaft des Kreises Soest berichtete von Abwässern, wie sie in steinverarbeitenden Betrieben in erster Linie beim Sägen, Polieren und Fräsen von Naturstein auftreten. Häufig würden Dieseltankstellen oder undichte Tanks als Gefahrenquellen für das Wasser übersehen. »Wenn es zu Wasserverschmutzungen kommt, kann das sehr teuer und unangenehm werden«, gab er zu bedenken. Er riet zur Verwendung moderner und effektiver Filteranlagen. Auch durch Schlamm könnten Probleme entstehen, denn er muss fachgerecht gelagert oder entsorgt werden, abhängig von seiner Beschaffenheit und dem Grad der Verunreinigung. »Es

gibt hier viele Rechtsfragen zu klären«, sagte Windmeier. Ein Bruchbetreiber komme nicht umhin, sich mit den verantwortlichen Stellen in Verbindung zu setzen und sich gründlich über günstige Lösungen zu informieren. »Ideal ist es, wenn die Abfallprodukte aus dem Bruch in der Landwirtschaft Verwendung finden.«

Raimo Bengler hob die Wichtigkeit eines guten Drahts zu den Behörden hervor. »In strittigen Fällen müssen wir Gespräche führen und Lösungen finden, die den Betrieb nicht finanziell gefährden.« Der Verband habe damit bereits viel Erfahrung gesammelt.

Arbeitsrecht

Als dritter Punkt stand eine Fragerunde zum Thema Arbeitsrecht auf der Tagesordnung. Bengler informierte über den aktuellen Stand der Tarifverhandlungen. Für Arbeitgeber, die im Verband organisiert sind, bräuchten die neu ausgehandelten Öffnungsklauseln eine Reihe von Vorteilen. Beispielsweise seien Entgeltkürzungen möglich. »Pro Mitarbeiter und Jahr kann ein Gehalt gekürzt werden«, so Bengler. Darüber hinaus könnten Jahressondervergütungen, Urlaubstage und Urlaubsgeld wegfallen; unter Umständen müssten auch Überstunden nicht komplett bezahlt werden. »Mit diesen Öffnungsklauseln können Unternehmer Geld sparen und müssen keine Mitarbeiter entlassen. Sie können Maßnahmen ergreifen, bevor sie in finanzielle Schwierigkeiten geraten.« Einen



Der Geist bewegt die Materie

Maschinen aus deutscher Fertigung

- Brückensägen
- Blockseilsägen
- Konturenseilsägen
- Flächenschleifen
- Seitenschleifen
- Kantenschleifen
- Profilschleifen
- Konturenschleifen
- Bearbeitungszentren
- Wasserstrahlmaschinen
- Sondermaschinen
- Modernisierung
- Maschinenbörse
- EDV-Lösungen
- und Vieles mehr



ATVEG
Vertriebsgesellschaft für
Automatisierungstechnik mbH

Lindberghstrasse 8
D - 64625 Bensheim
Tel.: 0 62 51 / 66 96 84
Fax: 0 62 51 / 66 96 85

e-mail: info@atveg.de
www.atveg.de



Treffen der wbn-Fachgruppe Naturwerkstein; im Bild die Vertreter der Werksteinfirmen bzw. Referenten

weiteren Pluspunkt für die Arbeitgeber stelle der Tarifvertrag über befristete und zweckbestimmte Arbeitsverhältnisse dar. Er ermöglicht die befristete Einstellung bis zu einer Gesamtdauer von vier Jahren mit bis zu sechs Verlängerungen, berichtet Benger. »Reden Sie über diese Dinge in Ruhe mit Ihren Mitarbeitern oder Betriebsräten«,

empfohl er. Dank dieser Maßnahmen sei es möglich, auf Entlassungen zu verzichten und sogar neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Mehrfach betonte Benger, dass diese Klauseln nur in Betrieben umgesetzt werden können, die auch im wbn organisiert sind. »Diese Möglichkeiten sind wei-

tere Argumente für die Verbandsmitgliedschaft«. Abgeschlossen wurde mit der traditionellen Fragerunde unter den anwesenden Firmenvertretern. Einhellig wurde der lang anhaltende Winter beklagt, durch den sich der Produktionsbeginn verzögert hat. Ansonsten war die Grundstimmung unter den Anwesenden recht positiv.

Die Teilnehmer sind sich darin einig, dass man zusammenarbeiten, Qualitätsstandards einhalten und ruinösen Wettbewerb vermeiden müsse.

Ann-Katrin Haußmann

Internet:
www.wbn.naturstein-netz.de



Euroroc

D-A-CH-Treffen in Wien

In Wien fand am 24. März die 9. Sitzung der Arbeitsgruppe Deutschsprachige Länder (D-A-CH) statt. Hauptthemen waren die Lage der Branche, Projekte auf EU-Ebene und das vom europäischen Dachverband Euroroc eingeführte einheitliche NATURSTEIN-Logo.

Die Teilnehmer besprachen die Marktlage in den »D-A-CH«-Staaten. Martin Hess, Präsident der schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Pro Naturstein, berichtete über die nach wie vor solide Entwicklung der Naturwerksteinbranche in der Schweiz. Durch die Liberalisierung im Dienstleistungsbereich und die damit einhergehende Zunahme des Wettbewerbs mit ausländischen Anbietern seien die Preise jedoch stark unter Druck geraten.

In Österreich hat der lange Winter die Arbeitsaufnahme im Grabmalbereich nachhaltig verzögert. Durch Insolvenzen hat sich der Markt etwas bereinigt. Wirtschaftsfreundliche politische Maßnahmen wirken sich positiv auf die Natursteinbranche aus.

Auch in Deutschland hat der lange Winter die Arbeitsbeginn verschoben. Restaurierungsaufträge konnten erst verspätet in Angriff genommen werden.

Projekte auf EU-Ebene

Auf europäischer Ebene stehen zwei große Projekte im Vordergrund: Zum einen wird ein europäisches Sozialübereinkommen zwischen EU-Kommission, Arbeitgebern und Gewerkschaften angestrebt. Dadurch soll vermieden werden, dass Quarzstaub in die geplante Krebsrichtlinie aufgenommen wird. Die Branche hofft, auf diese Weise in den nächsten fünf Jahren von weiteren staatlichen Vorgaben ausgegenommen zu werden.

Zum anderen wird über die Vergabe von EU-Fördermitteln,

die mit Wirkung bis 2013 neu geregelt wird, verhandelt. Der größte Teil der Gelder verbleibt in der Regionalförderung, während Bildungsausgaben (Leonardo etc.) deutlich zurückgefahren werden sollen. Branchen und Industriebereiche können sich künftig in so genannten Technologieplattformen um Fördergelder bewerben. Die Naturwerkstein-Branche ist in zwei Plattformen vertreten, der »European Technology Platform on Sustainable Mineral Resources« und einer Plattform für Baumaterialien. Euroroc-Generalsekretär Prof. Dr. Gerd Merke schätzt die Akzeptanz für die erstgenannte Plattform in der Branche höher ein. Ohne detaillierte Vorbereitung und massive Lobbyarbeit seien Erfolge kaum denkbar.

»Faszination Naturstein«

EDV-Spezialist Richard Watzke stellte sein Projekt »Faszination Naturstein« in einer Bildpräsentation vor. Es soll Appetit auf Naturstein machen und richtet sich in erster Linie an Architekten und Hochschulen.

DNV-Geschäftsführer Dipl. Ing. (FH) Reiner Krug berichtete über die umfangreichen Dokumentations- und Prüfungspflichten, die durch die neuen europäischen Normen erforderlich werden. Dadurch sollen größere Wahrfähigkeit und Verlässlichkeit im Natursteinhandel erreicht werden. Die Teilnehmer bemängelten den höheren Verwaltungsaufwand.

Natursteinlogo

Das vom europäischen Dachverband im Sommer 2005 auf den Markt gebrachte Logo »NATURSTEIN – jedes Stück ein Unikat« wurde mittlerweile in allen Teilnehmerländern eingeführt. Eine Reihe von Lizenzen ist bereits verkauft. Die Teilnehmer waren sich darin einig, dass es jetzt auf die möglichst breite Nutzung des Logos ankommt. Es müsse in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe der Deutschsprachigen Länder findet im Oktober im Rahmen der Marmomacc in Verona, Saal Bellini, statt.

Werkzeuge für die Steinbearbeitung ...



www.galeski.de

ANRÖCHTER DOLOMITSTEIN

www.anroechterdolomit-hk.de
E-Mail: info@anroechterdolomit-hk.de

Rohplatten · Bodenplatten · Fliesen · Fassaden ·
Fertigarbeiten · Schnittlinge · Einfassungen
Verblendungen · Sockelleisten · Mauersteine



HUBERT KILLING GMBH

Steinbruchbetrieb – Natursteinsägewerk
Wir sind Partner der Anröchter Stone Group GmbH
Michaelisweg 13
D-59609 Anröchte-Berge
Tel. (+49) 0 29 47 / 42 82 · Fax (+49) 0 29 47 / 44 79

Alte Meister

Machen Sie Ihren Meister an
einem traditionsreichen Ort:
ASCHAFFENBURG

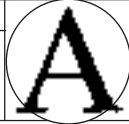
Neue Meister

- Klassische Steinbearbeitungstechniken
- Entwurf, Freihandzeichnen, Modellieren, Schrift, Techn. Zeichnen
- Aufmaß, Baukonstruktion, Statik, CAD, Werkstoffkunde, Baustilkunde
- Marketing, Präsentationstechniken
- VOB, Kalkulation
- Kostenlose Ausbildung

Beginn nächster Kurs:
September 2006

STÄDTISCHE FACHSCHULE ASCHAFFENBURG

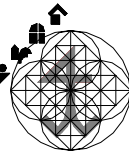
Meisterschule für
Steinmetzen und Steinbildhauer



Schloßgasse 27 Tel. 0 60 21/36 21 65
63739 Aschaffenburg Fax 0 60 21/45 93 85
E-mail: steinmetzschule@aschaffenburg.de
Internet: www.steinmetzschule-aschaffenburg.de



BAU
GRABMAL
DENKMALPFLEGE
GESTALTUNG



LANDESINNUNGSVERBAND DES
NORDRHEINISCHEN STEINMETZ-
UND BILDHAUERHANDWERKS

MEISTERSCHULE IN DÜSSELDORF

In unserer Steinmetzbildungsstätte bieten wir (Beginn September)
einen 1-jährigen Vollzeit-Meistervorbereitungskurs
mit Einführung in AutoCAD/DieCAD an.

LIV Nordrhein
Am Südfriedhof 7-9
40221 Düsseldorf

Fon: 0211/154585
Fax: 0211/155960
E-Mail: info@LIV-Stein.de

Steinmetzschule Königslutter

Steinmetzschule für Steinmetzen und Steinbildhauer
Hoheste Fachschule Technik - Fachrichtung Steinmetz
Vorbereitung auf die Meisterprüfung



Schmid-Ilmndahl-Straße, 38154 Königslutter, Tel. 05353/3855, Fax 05353/3445

Zweijährige Technikerschule Fachrichtung Steintechnik
Vorbereitung auf die Meisterprüfung eingeschlossen
Der Besuch der Fachschule ist schulgeldfrei
Die Ausbildung beginnt im September

STAATLICHE FACHSCHULE
FÜR STEINBEARBEITUNG WUNSIEDEL

Tannenruth 1 95632 Wunsiedel Telefon 09232/2187
Fax 09232/700432 www.steinfachschule-wunsiedel.de



MEISTERVORBEREITUNG
RESTAURATORAUSBILDUNG
SEMINARE

Einladung zur Meistervorbereitung
für den September 2006
Die Ausbildung beginnt am
1. September 2006
Anmeldung bis zum
15. August 2006
Telefon: 03594-703398
www.steinmetzschule.de



25 Jahre Bildungszentrum Königslutter

1000 Meister in 25 Jahren
erfolgreich ausgebildet

Wer einen eigenen Betrieb gründen
oder eine führende Position in einem
Handwerksunternehmen übernehmen
will, für den ist die Meisterprüfung die
ideale Voraussetzung und beste fach-
liche Vorbereitung.

Das Bildungszentrum Königslutter
bietet an:

Jubiläumsbonus von 500 € auf

- Meistervorbereitungslehrgang
in Vollzeit ab 4. 9. 2006
- Berufsbegleitender
Meistervorbereitungslehrgang
ab 27. 11. 2006

Infos und Unterlagen
erhalten Sie unter
www.steinmetzszentrum.de
oder unter

Tel. 0 53 53 / 95 15 13
Fax 0 53 53 / 95 15 20
Dr.-Heinrich-Gremmels-Str. 15
38154 Königslutter



Sächsische
Steinmetzschule
am BSZ Technik Bautzen

August-Bebel-Straße 17
01877 Demitz-Thumitz

Sächsische Steinmetzschule

- Ausbildung zum Steinmetzgesellen
- Ausbildung (**Teilzeit**) zum Handwerksmeister im
Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk Teil II + I
incl. Bildhauer- und Schmiedekurs - weitere Kurse
bei Bedarf möglich

Informationen und Anmeldung unter:

☎ 03594-703398 | www.steinmetzschule.de

Großes Schwerpunktthema in Naturstein 6/2006:

- Wandbekleidungen
Innen und Außen
- Verankerungstechnik
»Laibungen«